



Bundesanstalt für  
Landwirtschaft und Ernährung

**ptble**

Projekträger Bundesanstalt  
für Landwirtschaft und Ernährung

# Programmübersicht zu den Innovationstagen 2018

Innovative Ideen – smarte Produkte  
23. und 24. Oktober in Bonn, Maritim Hotel





### Liebe Leserinnen und Leser,

die Digitalisierung ist eine der großen und schnellen Entwicklungen des 21. Jahrhunderts – mit tiefgreifenden Veränderungen in allen gesellschaftlichen Bereichen. Es ist unsere Aufgabe, das enorme Potenzial der Digitalisierung zu nutzen. Dazu gehört, die technischen Fähigkeiten hervorzuheben und ökonomische, soziale und politische Konsequenzen zu sehen und zu gestalten. Das bedeutet, Innovationen zu fördern, richtige Anreize zu setzen, damit wir uns stetig weiterentwickeln. Neue Lösungen für alte Probleme suchen. Nicht mit Scheuklappen denken, sondern der Kreativität Gestaltungsspielraum lassen, Chancen nutzen und sich nicht durch vage Risiken abschrecken lassen. Deutschland muss bei den digitalen Innovationen eine Vorreiterrolle einnehmen.

In der Land- und Ernährungswirtschaft gehören digitale Techniken bereits zum Alltag. Sie bieten die Chance, Lebensmittel nachhaltiger und nachvollziehbarer zu erzeugen. Und sie können zum Akzeptanztreiber für die Landwirtschaft werden, indem durch die Digitalisierung mehr Tierwohl, Umwelt- und Naturschutz erzielt werden.

Die gesundheitliche Kontrolle von Tieren kann verbessert werden. Das kommt dem Tierwohl zugute. Digitale Lösungen ermöglichen der Landwirtschaft, schonender und effizienter mit begrenzten Ressourcen wie Wasser und Boden umzugehen. Sie können mithelfen, Dünger und Pflanzenschutzmittel durch Präzisionslandwirtschaft stärker zielgerichtet und bedarfsgerecht einzusetzen. Für die Rückverfolgbarkeit und Transparenz in der Lebensmittelkette ergeben sich ganz neue Möglichkeiten.

Deutschland gehört bei der Herstellung und dem Einsatz moderner Landtechnik zu den weltweit führenden Nationen. Ich möchte, dass wir diese Spitzenposition künftig

beibehalten und so unseren Beitrag zu einer effizienten, ertragreichen und ressourcenschonenden Landwirtschaft leisten.

Mein Ministerium begleitet und gestaltet den Prozess der digitalen Transformation aktiv – indem wir Innovationen fördern, um die großen Chancen der Digitalisierung für Landwirtschaft, Ernährung, Umwelt und Gesellschaft zu nutzen und gleichzeitig die Risiken zu minimieren.

Die BLE-Innovationstage 2018 werden uns einen Einblick in den gegenwärtigen Stand der Technik und die damit verbundenen Chancen und Herausforderungen geben. Wir werden sehen und hören, warum einige wenige Bienen mit einem RFID-Transponder auf dem Rücken langfristig der Gesundheit aller Bienen dienen werden. Wir erleben die Weltpremiere eines neuen Systems der vollautomatischen Weinlese mit Sortierung der Trauben direkt im Weinberg, und wir werden erfahren, wie wir beim »Berliner Pfannkuchen« den Fettanteil reduzieren, ohne den berühmten, traditionellen Geschmack zu verfälschen.

Die Innovationstage zeigen Handlungsfelder auf, in denen das BMEL bereits aktiv ist und in denen es noch weiter aktiv sein wird. Ich bin gespannt auf viele spannende Eindrücke und Einblicke, gute Gespräche und unzählige Innovationen.

Herzliche Grüße

Ihre

A handwritten signature in blue ink, reading "Julia Klöckner". The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

Julia Klöckner  
Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft



## Grußwort

Zu den 7. Innovationstagen heiße ich Sie im Namen der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung herzlich willkommen. In diesem Jahr stehen die Innovationstage unter dem Thema »Innovative Ideen – smarte Produkte«. Smarte Produkte versetzen uns in die Lage, für die aktuellen Herausforderungen in der Land- und Ernährungswirtschaft sowie die gesellschaftspolitisch relevanten Themen intelligente Lösungen zu finden und neue Impulse für die Zukunft zu setzen. Damit leisten sie einen besonderen Beitrag zu den Zielen des Programms zur Innovationsförderung des BMEL.

Ich bin stolz und freue mich darauf, Ihnen erneut eine Vielzahl innovativer Projekte präsentieren zu können. Die vorgestellten Vorhaben reichen thematisch von der Digitalisierung über die Antibiotikaresistenzen bis hin zu Herkunftsnachweisen von Lebensmitteln. Damit zeigt sich die Innovationsförderung wieder einmal in ihrer ganzen Vielfalt und präsentiert Ihnen eine große Bandbreite an Forschungsfeldern. Alle Forschungsprojekte weisen ein gemeinsames Ziel auf: Die Entwicklung technischer und nicht-technischer Innovationen in Deutschland, bei gleichzeitiger Berücksichtigung von Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung.

Besonders freue ich mich, in unserem Forum »Forschung – Innovation – Produkt« sechs Projekte sehr anschaulich vorstellen zu können. Hier haben Sie die Gelegenheit, mit Forschern und Entwicklern ins Gespräch zu kommen und innovative Produkte zu testen. Neben den Fachforumsständen erwarten Sie weitere Stände, an denen Sie sich zu den Fördermöglichkeiten des Bundes sowie den Angeboten des Bundesinformationszentrum Landwirtschaft (BZL), der neuen Einheit für Agrarkommunikation in der BLE, informieren können.

Außerdem möchte ich heute die Gelegenheit nutzen, um Ihnen zu danken. Erst durch Ihre innovativen Ideen, Ihr Engagement und wissenschaftliche Neugier sind wir als Projektförderer in der Lage, zukunftsweisende, smarte Produkte auf ihrem Weg in den Markt zu unterstützen.

Nutzen Sie die Innovationstage 2018, um miteinander ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen auszutauschen. Diskutieren Sie Ihre neuen Ansätze und finden Sie sich mit bekannten und neuen Kooperationspartnern zusammen. Ich wünsche Ihnen eine konstruktive Tagung und freue mich auf Ihre innovativen Projektideen, auch zu den aktuell veröffentlichten Förderaufrufen für den Gartenbau 4.0, die Züchtung klimaangepasster Weizensorten, die Verbesserung des Tierschutzes beim Transport und der Schlachtung, die Minimierung von mikrobiellen Kontaminationen in der Prozesskette Fleisch sowie die Vermeidung von Allergien und Unverträglichkeiten. Bis Dezember dieses bzw. Januar des nächsten Jahres haben Sie die Möglichkeit, zu diesen Themengebieten Projektideen einzureichen.

Auch in Zukunft wird Sie die Innovationsförderung im ptBLE mit viel Engagement und Leidenschaft bei der Umsetzung Ihrer Projekte unterstützen.



Dr. Hanns-Christoph Eiden  
Präsident der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung



# Einleitung

Das Programm zur Innovationsförderung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) wurde im Juli 2006 veröffentlicht, um das große Ideenpotenzial aus Wissenschaft und Wirtschaft erfolgreich nutzen und verbinden zu können. Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) fördert und betreut als Projektträger im Auftrag des BMEL zahlreiche nationale Projekte entlang der gesamten landwirtschaftlichen Wertschöpfungskette. Im Fokus steht hierbei, technische und nicht-technische Innovationen zur Marktreife zu bringen.

In den kommenden zwei Tagen erwarten Sie unter dem Leitthema »Innovative Ideen – smarte Produkte« insgesamt 112 Projekte, welche sich den drei Schwerpunkten Pflanze, Tier und Lebensmittel zuordnen lassen und in insgesamt 15 Sektionen präsentiert werden.

Für den Bereich der Digitalisierung stellt das Projekt »BigPicture« aus der Sektion »Fernerkundung in der Landwirtschaft« eine innovative Idee zur Entwicklung eines Software-Systems vor, welches anhand von Satellitenbildern Mangel- und Krankheitssymptome von Pflanzen diagnostiziert und damit in Abhängigkeit von Geometrie, Lage, Boden, Wetter und Feldbewirtschaftung die Prozesskette von der Symptomerfassung im Satellitenbild über die Diagnose bis hin zur computergestützten Entscheidungshilfe schließt und automatisiert. Mit diesem Big-Data-Ansatz können in der Feldwirtschaft durch den bedarfsgerechten und nachhaltigen Einsatz von Betriebsmitteln, wie zum Beispiel Dünger und Pflanzenschutzmittel, Ressourcen geschont und die Umweltbelastung reduziert werden.

Das Wohlbefinden und die Tiergerechtigkeit in der Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere haben in den vergangenen Jahren eine hohe gesellschaftspolitische Bedeutung erlangt. Mit Hilfe von Tierwohlindikatoren sollen innovative Lösungsansätze und eine Bewertung der Haltung landwirtschaftlicher Nutztiere möglich werden. Hierzu stellen über beide Veranstaltungstage hinweg insgesamt 15 Projekte erste Ergebnisse zum Einsatz von Tierwohlindikatoren in der Haltung von Rindern, Schweinen, Geflügel und in der Aquakultur vor.

Ein weiteres interessantes Themengebiet stellen die Vorträge der Sektion »Herkunftsnachweis von Lebensmitteln« dar. Beispielsweise werden in dem Projekt »SeafoodMS« spezifische Markerpeptide analysiert, um eine eindeutige Differenzierung zwischen den Spezies von Thunfischarten, Krebstieren sowie ausgewählten Plattfischarten zu ermöglichen. Der Verbraucher soll so vor Täuschungen geschützt werden.

Wir laden Sie ein, die im Forum aufgebauten Stände unter dem Thema »Forschung – Innovation – Produkt« zu besuchen. An insgesamt sechs Fachständen wird Ihnen u.a. die Fettaufnahme beim Frittieren herkömmlicher Siedegepäcke sowie Strategien zur Fettreduktion präsentiert (Projekt »FeineBackwaren«). Sie haben die Möglichkeit, am Stand des Projekts »CowConnect« per Tablet eine Softwarelösung für die Nutzung tierbezogener Daten zur Bewertung von Tierwohl und Tiergesundheit in der Milchviehhaltung zu testen. Zusätzlich finden Sie das Projekt »RMS TVE«, welches sich mit der mechanischen Traubenlese im Weinbau befasst. Hier bietet sich Ihnen die Möglichkeit, anhand eines anschaulichen Kurzfilms das ausgestellte Modell in Aktion zu sehen.

Weitere Informationen finden Sie im Flyer »Forum: Forschung – Innovation – Produkt« in Ihren Tagungsunterlagen oder direkt am jeweiligen Stand.

Das Team der Innovationsförderung freut sich über Ihren Besuch und wünscht Ihnen zwei erkenntnisreiche Tage.

# Plenum

- 10:30 Uhr**      **Eröffnung und Begrüßung**
- Dr. Hanns-Christoph Eiden  
Präsident der BLE
- MinDir Dr. Peter Bartodziej  
Abteilungsleiter im BMEL
- 10:50 Uhr**      **Digitalisierung: Chancen und Herausforderungen**
- Prof. Dr.-Ing. Peter Pickel  
Vorsitzender des VDI-Fachbereichs  
Max-Eyth-Gesellschaft Agrartechnik
- Reinhard Jurisch  
Geschäftsführer microsensys GmbH
- 11:35 Uhr**      **Die Innovationsförderung im ptble**
- Thomas Hölscher  
Referatsleiter 313 A - Innovationsförderung
- 11:45 Uhr**      **Forumseröffnung**
- 12:00 Uhr**      **Mittagspause**
- 13:30 Uhr**      **Frau Bundesministerin Julia Klöckner  
zum Leitthema der Innovationstage  
»Innovative Ideen – smarte Produkte«**



# Forum »Forschung – Innovation – Produkt«

## **Multifunktionale RFID-Transponder für das Monitoring des Nutztieres Biene (BeeID)**

microsensys GmbH

Julius-Maximilians-Universität Würzburg, HOBOS (HoneyBee Online Studies)

## **Elektronische Kennzeichnung, Überwachung und Management von Schweinen mit UHF-RFID (UTE2)**

Universität Hohenheim

Hochschule Hannover

Agrident GmbH

Caisley International GmbH

deister electronic GmbH

Phenobyte GmbH & Co. KG

## **Entwicklung von EDV Schnittstellen im Expertensystem »CowsAndMore« (CowConnect)**

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen,

Versuchs- und Bildungszentrum Haus Düsse

## **Reformulierungen – Fettreduktion bei Siedengebäcken (FeineBackwaren)**

Max Rubner-Institut, Bundesforschungsinstitut für Ernährung und Lebensmittel (MRI)

## **Verbesserung der Erntequalität eines RMS-Steillagenvollernters mit nachgelagerter mechanischer Trenn- und Sortiertechnik (RMS-TVE)**

Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Mosel (DLR-Mosel)

Carl Hoffmann Landmaschinen Fachbetrieb GmbH

## **Entwicklung eines Präzisionsinjektionsgeräts zur Platzierung von granularem Dünger in Depotform (Depotdüngung)**

Rauch Landmaschinenfabrik GmbH

## Dienstag, 23. Oktober 2018

10:30 Plenum, Raum: Beethoven

11:45 Forumseröffnung

12:00 Mittagspause

13:30 Frau BM'n Julia Klöckner zum Leitthema »Innovative Ideen – smarte Produkte«

	Raum: Beethoven	Raum: Reger
	<b>Sektion 1:</b> <b>Sensor- und Managementsysteme in der Pflanzenproduktion</b>  <i>Moderation: Herr Prof. Dr. Ludger Frerichs</i>	<b>Sektion 2:</b> <b>Zukunftsfähige Imkerei</b>  <i>Moderation: Frau Dr. Marika Harz</i>
14:00	Orchestrierung von Prozessketten für eine datengetriebene Ressourcenoptimierung in der Agrarwirtschaft und -technik (OPeRAte); <i>Herr Prof. Dr. Heiko Tapken, Hochschule Osnabrück</i>	Entwicklung und Etablierung fortschrittlicher Sanierungsverfahren in der Imkerei als nachhaltige Strategie zur Vorbeugung und Bekämpfung der Amerikanischen Faulbrut (naStrAF); <i>Herr Prof. Dr. Wolfgang H. Kirchner, Ruhr-Universität Bochum</i>
14:20	Methoden und Technologien zur Unterstützung einer vorausschauenden Planung und Steuerung kooperativer landwirtschaftlicher Prozesse am Beispiel der Silomaisernete (prospective.HARVEST); <i>Herr Dr. Max Reinecke, CLAAS E-Systems KGaA mbH &amp; Co KG</i>	Entwicklung eines innovativen Membranverdunsteters zur Applikation von Ameisensäuredampf in Bienenvölkern zur Bekämpfung von <i>Varroa destructor</i> (Formipenser); <i>Herr Prof. Dr. Wolfgang H. Kirchner, Ruhr-Universität Bochum</i>
14:40	Big Data im landwirtschaftlichen Prozess innovativ nutzen (BiDa-LAP); <i>Herr Dr. Martin Schneider, Agricon GmbH</i>	Experimentelle Entwicklung einer Dienstleistung zur Kryokonservierung von Bienensamen (KryoBeeServ); <i>Herr Prof. Dr. Günter Kamp, AMP-Lab GmbH</i>
15:00	Smarte Daten, Smarte Dienste. Landwirtschaftliche Datendrehscheibe für effiziente ressourcenschonende Prozesse (SDSD); <i>Herr Jan Horstmann, Maschinenfabrik Bernard Krone GmbH &amp; Co. KG</i>	Botanische, zoologische und geographische Identifizierung von Honigtauprobe (BoogIH); <i>Frau Dr. Annette Schröder, Landesanstalt für Bienenkunde, Universität Hohenheim</i>
15:20	Pause	

**Raum: Schumann**

**Raum: Haydn**

**Sektion 3:  
Pflanzenzüchtung I**

**Sektion 4:  
Reformulierung von Lebensmitteln**

*Moderation: Herr Prof. Dr. Thomas Miedaner*

*Moderation: Herr Prof. Dr. Jan Fritsche*

Molekulare Charakterisierung unterschiedlicher TRV-Herkünfte und Analyse der Wechselwirkungen von Virus, Nematode und Kartoffelsorte als Basis für die Resistenzzüchtung (STEP-4-STEP);  
*Frau Christina Hieronymus, Julius Kühn-Institut*

Erarbeitung wissenschaftlicher Grundlagen zur Herstellung ballaststoff- und polyphenolreicher Frühstückszerealien mit reduzierter Energiedichte (Zerealien);  
*Frau Dr. Esther Mayer-Miebach, Max Rubner-Institut*

Förderung des nachhaltigen Zwischenfruchtanbaus durch breit wirksame Kohlhernieresistenz in Ölrettich (RAPHKORE);  
*Frau Dr. Elke Diederichsen, Freie Universität Berlin*

Verwendung von Oleogelen zur Herstellung von fettreichen und trockenen Backwaren zur Reduzierung und Vermeidung von gesättigten und trans-Fettsäuren (Oleogebackwaren);  
*Frau Dr. Madline Schubert, Max Rubner-Institut*

Multiresistente Vitis-Unterlagen – Entwicklung innovativer, international wettbewerbsfähiger Unterlagen für den Weinbau der nördlichen Anbauregionen (MureViU);  
*Herr Dr. Oliver Trapp, Julius Kühn-Institut*

Möglichkeiten von Hochdruckverfahren zur Qualitätserhaltung bei salzreduzierender Reformulierung von Gemüsesäften und -pürees (Hochdruck);  
*Frau Dr. Diana Behnlian, Max Rubner-Institut*

Frühe Selektion von anbautechnisch effektiven Apfelwuchsformen für die Produktion von Wirtschaftsobst für die Fruchtsaftindustrie (Wuchsform);  
*Herr Prof. Dr. Peter Braun, Hochschule Geisenheim*

Specksubstitution in fermentierten Rohwürsten (REFROH);  
*Herr Dr. Illya Fedotenko, Max Rubner-Institut*

<b>Raum: Beethoven</b>		<b>Raum: Reger</b>	
<b>Fortsetzung Sektion 1</b>		<b>Sektion 5: Tierwohlintikatoren I</b>	
<i>Moderation: Frau Prof. Dr. Heike Mempel</i>		<i>Moderation: Herr Prof. Dr. Steffen Hoy</i>	
15:50	<p>Verbesserung der Ressourceneffizienz im Weinbau durch teilautomatisierte Erfassung und Bewertung von Umweltindikatoren (ResWein); <i>Frau Desiree Palmes, Technische Hochschule Bingen, Hermann Hoepke Institut</i></p>		<p>Essentielle Fettsäuren und konjugierte Linolsäuren in der Milch als Bioindikatoren für die Tiergesundheit bei der Milchkuh (FITCOW); <i>Herr Dr. Harald Hammon, Leibniz-Institut für Nutztierbiologie</i></p>
16:10	<p>Steuerung und Optimierung der Ernte und Lagerung beim Apfel mittels datenbasierter Prognosemodelle zur Verbesserung der Fruchtqualität und Minimierung von Lagerverlusten (BigApple); <i>Herr Prof. Dr. Stefan Streif, Technische Universität Chemnitz</i></p>		<p>Bewertung der Tiergerechtheit in der Milchviehhaltung – Indikatoren im Bereich Stoffwechsel und Fütterung (IndiKuh); <i>Herr Prof. Dr. Jürgen Hummel, Georg-August-Universität Göttingen</i></p>
16:30	<p>Entwicklung eines sensorgestützten Steuerungssystems für die ressourcenschonende Irrigation von Feld- und Fruchtgemüse auf der Basis der Nahbereichsphotogrammetrie (PLANTSENS); <i>Herr Prof. Dr. Markus Richter, Beuth Hochschule für Technik Berlin</i></p>		<p>Messsystem zur automatisierten Frühdiagnostik von Klauenerkrankungen mittels akustischer Analyse des Körperschalls der Bewegungsabläufe von Rindern (SoundHooves); <i>Herr Boris Kulig, Universität Kassel</i></p>
16:50	<p>Entwicklung eines sensorbasierten intelligenten Gewächshaus-Managementsystems (ProsiBor); <i>Herr Dr. Dennis Dannehl, Humboldt-Universität zu Berlin</i></p>		<p>Aggregiertes Indikatorkonzept zur Beurteilung von Tier-schutzleistungen und deren ökonomische Implikationen in der Milchviehhaltung (Tier-Wirt); <i>Frau Susanne Hoischen-Taubner, Universität Kassel</i></p>
17:10	Pause		

**Raum: Schumann**

**Raum: Haydn**

Fortsetzung Sektion 3	Fortsetzung Sektion 4
<i>Moderation: Herr Prof. Dr. Braun</i>	<i>Moderation: Herr Prof. Dr. Jan Fritsche</i>
<p>Entwicklung von Verfahren zur Reduzierung virusbedingter Qualitätsmängel bei Züchtung und Vermehrung von Knoblauchpflanzgut (Knoblauch);  <i>Frau Nadine Liebig, Bioland e.V.</i></p>	<p>Steigerung der Süßkraft von Lactose durch enzymatische Hydrolyse und partielle Isomerisierung der Glucose (Lactose-Süßkraft);  <i>Herr Dr. Wolfgang Hoffmann, Max Rubner-Institut</i></p>
<p>Kartierung von Resistenzgenen gegen <i>Aphanomyces euteiches</i>, einen wichtigen Verursacher der Fußkrankheit bei der Erbse unter Nutzung eines Microarrays (APHARES);  <i>Herr Dr. Holger Budahn, Julius-Kühn-Institut</i></p>	<p>Strategien zur Salzreduktion in Fleischwaren (LOSS);  <i>Frau Dr. Dagmar Adeline Brüggemann, Max Rubner-Institut</i></p>
<p>Agronomische wie sensorische Prüfung und züchterische Weiterentwicklung bestehender Sorten von Rote Bete für neue und spezifische Nutzungen (Beta-Divers);  <i>Herr Michael Fleck, Kultursaat - Verein für Züchtungsforschung und Kulturpflanzenerhaltung auf biologisch-dynamischer Grundlage</i></p>	<p>Reduzierung der Salzgehalte in ausgewählten Fischprodukten durch den Einsatz von Salzaustauschstoffen (Salzreduktion-Fisch);  <i>Frau Editha Giese, Max Rubner-Institut</i></p>
<p>Entwicklung ökologischer samenfester Zucchiniarten - Selektion und Prüfung von Sorte-Umweltinteraktionen hinsichtlich agronomischer Parameter, sensorischer Qualität und (nicht)volatiler Inhaltstoffe (ProZucchini);  <i>Frau Elisabeth Abele, Universität Hohenheim</i></p>	<p>Strategien zur Salzreduzierung bei Schnittkäse (KAESE);  <i>Herr Dr. Wolfgang Hoffmann, Max Rubner-Institut</i></p>

<b>Raum: Beethoven</b>		<b>Raum: Reger</b>	
<b>Fortsetzung Sektion 1</b>		<b>Fortsetzung Sektion 5</b>	
<i>Moderation: Herr Prof. Dr. Arno Ruckelshausen</i>		<i>Moderation: Herr Prof. Dr. Steffen Hoy</i>	
17:40	Informationssystem zur Prozesskontrolle und -analyse in der Pflanzenproduktion (CropWatch); <i>Herr Andreas Honecker, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn</i>	Tierwohl in der Milchviehhaltung mit System - Von der betrieblichen Eigenkontrolle bis zum nationalen Monitoring (Q-Check); <i>Frau Dr. Sabrina Hachenberg, Deutscher Verband für Leistungs- und Qualitätsprüfungen e.V.</i>	
18:00	Konsistentes Daten- und Informationssystem zur Erfassung und Analyse von Frühindikatoren der Saatgutqualität (KODIAQ); <i>Herr Matthias Enders, NPZ Innovation GmbH</i>	Erarbeitung eines semantischen Indexmodells zur Bewertung des Tierwohls von Regenbogenforelle ( <i>Onchorynchus mykiss</i> ) und europäischem Zander ( <i>Sander lucioperca</i> ) in der Aquakultur (IBETA); <i>Herr Cornelius Becke, Landwirtschaftliches Zentrum für Rinderhaltung, Grünlandwirtschaft, Milchwirtschaft, Wild und Fischerei Baden-Württemberg</i>	
18:20	Entwicklung eines elektronischen SmartHarvest-Systems zur beschädigungsarmen Zuckerrübenenernte (SmartBeet); <i>Frau Ulrike Wilczek, Universität Kassel</i>	Entwicklung von Indikatoren sowie Etablierung eines automatisierten Verfahrens zur Erfassung von Verhaltensauffälligkeiten bei Fischen in der Aquakultur (ViTal); <i>Herr Erick Cantu Perez, Thünen-Institut</i>	
18:40	Effiziente Kraftstoffnutzung der AgrarTECHnik (EKoTech); <i>Herr Patrick Ahlbrand, CLAAS KGaA mbH</i>	Etablierung und Validierung einer Methodik zur Bestimmung von Glucocorticoiden in Haaren und Federn als Bioindikator zum retrospektiven nicht-invasiven Monitoring für Tierwohl in verschiedenen Nutztierspezies (RETROCORT); <i>Herr Dr. Winfried Otten, Leibniz-Institut für Nutztierbiologie</i>	
19:00	Abendveranstaltung		



**Raum: Schumann**

**Raum: Haydn**

<p><b>Fortsetzung Sektion 3</b></p> <p><i>Moderation: Frau Dr. Elke Diederichsen</i></p>	<p><b>Sektion 6: Herkunftsnachweis von Lebensmitteln I</b></p> <p><i>Moderation: Frau Dr. Astrid Droß</i></p>
<p>Entwicklung und Einführung eines Drum Priming Verfahrens für den ökologischen Anbau von Sonderkulturen (BPBS); <i>Frau Dr. Bertha Salazar, Bingenheimer Saatgut AG</i></p>	<p>Logisch-technische Infrastruktur zur automatischen Dokumentation der Herkunft von Landwirtschaftserzeugnissen (DoHLe); <i>Herr Prof. Dr. Thomas Herlitzius, Technische Universität Dresden</i></p>
<p>Die effiziente Entwicklung multiresistenten Zuchtmaterials bei <i>Lolium perenne</i> und <i>L. multiflorum</i> durch den Einsatz transkriptombasierter Markertechnologien (LoMeRa); <i>Frau Dr. Brigitte Ruge-Wehling, Julius Kühn-Institut</i></p>	<p>Entwicklung eines Systems zur Sammlung, Analyse und Verwertung von Produktauthentizitätsdaten im Lebensmittelbereich (FoodAuthent); <i>Frau Dr. Susanne Esslinger, Bundesinstitut für Risikobewertung und Herr Tim Bartram, GS1 Germany GmbH</i></p>
<p>Nutzung genetischer Diversität und Entwicklung innovativer Verfahren zur züchterischen Verbesserung der Samenausfallfestigkeit bei Futtergräsern (GrasFest); <i>Herr Dr. Klaus J. Dehmer; Herr Dr. Michael Melzer, Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung</i></p>	<p>Targeted Food Proteomics zum innovativen massenspektrometrischen Nachweis von Fisch- und Krebstierspezies - Differenzierung nach Herkunft und Art (SeafoodMS); <i>Herr Prof. Dr. Jens Brockmeyer, Universität Stuttgart</i></p>
<p>Genetische Analyse der Trockenstresstoleranz bei Deutschem Weidelgras (<i>Lolium perenne</i> L.) mittels phänologischer, physiologischer und molekularer Differenzierungsmethoden (DRYeGRASS); <i>Herr Dr. Peter Westermeier, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft</i></p>	<p>Entwicklung DNA-basierter Verfahren für die Identifizierung von Fischen und Fischereiprodukten sowie Krebs- und Weichtieren zum praxisnahen Einsatz in der Lebensmittelüberwachung und Einfuhrkontrolle (MARINEFOOD); <i>Herr Prof. Dr. Thomas Hankeln, Johannes Gutenberg-Universität Mainz</i></p>

## Mittwoch, 24. Oktober 2018

Raum: Beethoven		Raum: Reger	
<b>Sektion 7: Fernerkundung in der Landwirtschaft</b>  Moderation: Herr Prof. Dr. Heiner Kuhlmann		<b>Sektion 8: Tierwohlintikatoren II</b>  Moderation: Frau Prof. Dr. Eva Gallmann	
08:30	Die Diagnose im Feld – Big Data basierte Ursachenklärung für satellitenerfasste Standortunterschiede (BigPicture); Frau Dr. Katrin Kohler, Spatial Business Integration GmbH		Automatisierte Erfassung von Tierwohlintikatoren bei Geflügel (AutoWohl); Frau Dr. Birgit Spindler, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
08:50	Aufbau eines Clusters zur Bereitstellung von aktuellen Fernerkundungsprodukten für die Landwirtschaft (Agro-DE); Herr Dr. Holger Lilienthal, Julius Kühn-Institut		Praxistauglichkeit von Tierschutzindikatoren bei der betrieblichen Eigenkontrolle, Erarbeitung eines Orientierungsrahmens sowie technische Umsetzung in digitalen Anwendungen (EiKoTiGer); Frau Dr. Ute Schultheiß, Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft
09:10	Erzeugung von landwirtschaftlichen Ertragspotenzialkarten durch Fusion von Ertragskartierungen, Fernerkundungsdaten, digitaler Reliefauswertung und Bewirtschaftungsdaten (AgriFusion); Frau Katharina Heupel, Helmholtz-Zentrum Potsdam Deutsches GeoForschungsZentrum		Entwicklung eines Tierwohl-Indikator-basierten Beratungskonzeptes (Pigs And More); Frau Sarah Plieschke, Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
09:30	Geoinformationstechnologie für landwirtschaftlichen Ressourcenschutz und Risikomanagement (GeoCare); Herr Dr. Axel Relin, GAF AG		Analyse und Weiterentwicklung von Indikatoren zu Tiergerechtigkeit und Tierwohl in der Mastschweinehaltung (INMATI); Frau Dr. Heinke Heise, Georg-August-Universität Göttingen
09:50	Entwicklung eines Extremwettermonitorings und Risikoabschätzungssystems zur Bereitstellung von Entscheidungshilfen im Extremwettermanagement der Landwirtschaft (EMRA); Herr Dr. Markus Möller, Julius Kühn-Institut		Multivariate Bewertung des Tierwohls durch integrative Datenerfassung und Validierung von Tierwohlintikatoren in Schweinebeständen (MulTiVis); Herr Prof. Dr. Lothar Kreienbrock, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover
10:10	Pause		

**Raum: Schumann**

**Raum: Haydn**

<p><b>Sektion 9: Strategien zur Reduktion von Antibiotikaresistenzen</b></p> <p><i>Moderation: Frau Dr. Antina Lübke-Becker</i></p>	<p><b>Sektion 10: Herkunftsnachweis von Lebensmitteln II</b></p> <p><i>Moderation: Herr Prof. Dr. Dr. Alfonso Lampen</i></p>
<p>Reduktion multi-resistenter, pathogener Bakterien in der Milchgewinnung: Einsatz antimikrobiell wirkender Peptide zur Bekämpfung bakterieller Infektionserreger in Biofilmen sowie Entwicklung eines Schnelltests zum Nachweis von Krankheitserregern (RemuNa); <i>Frau Julia Assmann, Freie Universität Berlin und Herr Tobias Wieland, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg</i></p>	<p>Entwicklung und Validierung innovativer Methoden zur Rückverfolgbarkeit und Authentifizierung von tierischen Proteinen in Lebens- und Futtermitteln (Animal-ID); <i>Herr Prof. Dr. Dr. Alfonso Lampen, Bundesinstitut für Risikobewertung</i></p>
<p>Entwicklung und Implementierung eines evidenzbasierten Therapie- und Beratungskonzeptes zur Antibiotika- und Resistenzminimierung in der Milchviehhaltung (evitar); <i>Frau Dr. Stefanie Leimbach, Hochschule Hannover</i></p>	<p>Entwicklung eines praxistauglichen Verfahrens zum Nachweis der geografischen Herkunft und Authentizität von marktrelevanten Gewürzen mittels 1H-NMR-Analytik (HAGen); <i>Herr Dr. Wolfram Wendler, arotop food &amp; environment GmbH</i></p>
<p>Verringerung des Einsatzes von Antibiotika in der Schweinehaltung durch Integration epidemiologischer Informationen aus klinischer, hygienischer, mikrobiologischer und pharmakologischer tierärztlicher Beratung (VASIB); <i>Frau Franziska Schäkel, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover</i></p>	<p>Non-Targeted Metabolom-Analyse mittels hochauflösender Massenspektrometrie zur Bestimmung der Authentizität von Lebensmitteln (FOODOMICS); <i>Herr Dr. Jürgen Kuballa, GALAB Laboratories GmbH</i></p>
<p>Entwicklung stufenübergreifender Reduktionsmaßnahmen für antibiotikaresistente Erreger beim Mastgeflügel (EsRAM); <i>Herr Prof. Dr. Uwe Rösler, Freie Universität Berlin</i></p>	<p>Entwicklung eines Verfahrens zur Authentizitätsprüfung von Getreide (Sorte, Sortenreinheit, Herkunft, Anbauverfahren, unbekannte Verfälschung) mittels einer Kombination aus Stabilisotopenanalytik und verschiedenen spektralen Produktfingerabdrücken (AgrOr); <i>Herr Prof. Dr. Stephan Schwarzinger, Universität Bayreuth</i></p>
<p>Kombinierte Maßnahmen in Haltung und Fütterung zur Reduktion der Ausbreitung von Erregern, einer Entwicklung von Resistenzen und eines Transfers AB-resistenter Bakterien in der Broiler- und Putenmast (OPTILITT); <i>Herr Dr. Christian Visscher, Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover</i></p>	<p>Analytische Werkzeuge zur experimentellen Überprüfung der Herkunft und Identität von Lebensmitteln (FoodProfiling); <i>Prof. Dr. Markus Fischer, Universität Hamburg</i></p>

	Raum: Beethoven	Raum: Reger
	<b>Sektion 11: Nachhaltige Düngung durch Nährstoffrückgewinnung</b>  <i>Moderation: Herr Prof. Dr. Diedrich Steffens</i>	<b>Fortsetzung Sektion 8</b>  <i>Moderation: Frau Prof. Dr. Eva Gallmann</i>
10:40	Nachhaltige Steigerung der Phosphat-Effizienz von Winterweizen durch eine effektive Wurzel-Boden-Interaktion (POEWER); <i>Herr Prof. Dr. Jens Léon, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn</i>	Genomische Indikatoren für Ebergeruch, Fruchtbarkeit und Robustheit in Landrasse- und Edelschweinpopulationen (G-I-FER); <i>Frau Ines Brinke, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn</i>
11:00	Karbondünger aus phosphorreichen Wirtschaftsdüngern durch Karbonisieren mit Stickstoffrückgewinnung (Karbondünger); <i>Frau Barbara Schritz, Technische Hochschule Bingen</i>	Erfassung positiver Emotionen beim Schwein (FeelGood); <i>Frau Katja Krugmann, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel</i>
11:20	Wirtschaftsdünger aus Gärresten durch Verminderung der Stickstoffemission und Anreicherung von Pflanzennährstoffen bei der Gärresttrocknung (DuenGaer); <i>Herr Dr. Jochen Mellmann, Leibniz Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V.</i>	Frühindikatoren für das Auftreten von Schwanzbeißen beim Schwein (FriSch); <i>Frau Prof. Dr. Imke Traulsen, Georg-August-Universität Göttingen</i>
		<b>Sektion 12: Digitalisierung und Technik im Pflanzenschutz</b>  <i>Moderation: Herr Prof. Dr. Jens Karl Wegener</i>
11:40	Phosphor-Recycling - vom Rezyklat zum intelligenten langzeitverfügbaren Düngemittel (PRil); <i>Frau Birgit Lewandowski, Fritzmeier Umwelttechnik GmbH &amp; CO KG</i>	Sensorgestützte online Detektion von Krankheiten im Getreide (FungiDetect); <i>Herr Dr. Karl-Heinz Dammer, Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie</i>
12:00	Mittagspause	

**Raum: Schumann**

**Raum: Haydn**

<p><b>Sektion 13: Pflanzenzüchtung II</b></p> <p><i>Moderation: Herr Dr. Benjamin Wittkop</i></p>	<p><b>Sektion 14: Ressourceneffiziente Düngung</b></p> <p><i>Moderation: Herr Dr. Frank Lorenz</i></p>
<p>Pilzresistenz in Mais durch Kombination genetischer und molekularer Ressourcen mittels Präzisionszüchtung (PRIMA); <i>Herr Dr. Thomas Presterl, KWS SAAT SE</i></p>	<p>Mobiles Bodenproben-Labor und Datenfusion für den ressourceneffizienten Pflanzenbau (soil2data); <i>Herr Prof. Dr. Arno Ruckelshausen, Hochschule Osnabrück</i></p>
<p>Verbesserung der Resistenz von Mais gegenüber dem <i>Fusarium</i>-Kolbenfäule-Komplex – relevantes Artenspektrum, Mykotoxinbelastungen und Reaktion von Maisgenotypen (EarRot); <i>Frau Annette Pfordt, Georg-August-Universität Göttingen</i></p>	<p>Einfach zu handhabendes, robustes und mobiles Handanalysegerät für NPK, pH und EC Wert für ressourceneffizienten Pflanzenbau (NutriLab); <i>Herr Dr. Tino Mosler, MMM tech support GmbH &amp; Co KG</i></p>
<p>Identifikation von Wheat dwarf virus-Toleranz im Gerstengenpool und züchterische Erschließung (VIRTOGE); <i>Frau Dr. Antje Habekuß, Julius Kühn-Institut</i></p>	<p>Entwicklung einer kostengünstigen und miniaturisierten Mittelinfrarot(MIR)-Sensorik für integriertes, flächendeckendes Gülle-Management (BigSIGMA), <i>Herr Dr. Daniel Sellin, IRPC Infrared-Process Control GmbH</i></p>
<p>Nutzbarmachung von Virusresistenzen aus <i>Hordeum bulbosum</i> für eine nachhaltige Gerstenzüchtung mit Hilfe von »GenOmics« (BulbOmics); <i>Frau Julia Kretsch, Julius Kühn-Institut</i></p>	<p>Smartphone-basierte optische Verfahren zur Charakterisierung von Einzelkomponenten bei der Herstellung von mineralischen Mischdüngern und Ableitung von Streueigenschaften zur optimierten Streueinstellung bei Zentrifugalstreuern (OptiBlend); <i>Herr Timo Brockmeyer, iotec GmbH</i></p>

	Raum: Beethoven	Raum: Reger
	<b>Sektion 15: Sensor- und Managementsysteme in der Tierhaltung</b>  <i>Moderation: Herr Prof. Dr. Jörn Stumpenhausen</i>	<b>Fortsetzung Sektion 12</b>  <i>Moderation: Herr Prof. Dr. Jens Karl Wegener</i>
13:30	Go-2-market eines prädiktiven Agrartools zur Identifikation behandlungsbedürftiger Milchkühe mittels Sensordaten (PaRADiGMa); <i>Herr Christian Post, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn</i>	Entscheidungsunterstützung im Pflanzenschutz durch Schädlingserkennung mittels UAV (Schadinspektor); <i>Herr Dr. Bernd Hoffmann, Zentralstelle der Länder für EDV-gestützte Entscheidungshilfen und Programme im Pflanzenschutz</i>
13:50	Ein Tool zur Überwachung des Tierwohls in Milchviehbetrieben (Cow-Alarm); <i>Frau Imme Dittrich, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel</i>	Ressourceneffizienter Pflanzenschutz durch einen datenbasierten Multiskalenansatz für die Verfahrenskette: Krankheitserkennung – Entscheidungsunterstützung – bedarfsgerechte Pflanzenschutzmittel-Applikation (MartA); <i>Herr Dr. Helmut Schomburg, Robert Bosch GmbH</i>
14:10	Entwicklung eines integrierten Farm-Management-Systems für die kombinierte Milch- und Energieproduktion in landwirtschaftlichen Betrieben und Vernetzung in ein regionales Energienetz (CowEnergy); <i>Herr Martin Höhendinger, Hochschule Weihenstephan-Triesdorf</i>	Datafusion in der Pflanzenphänotypisierung am Beispiel von <i>Cercospora</i> in Zuckerrüben (DataPlant); <i>Herr Dr. Lars Hildebrand, Technische Universität Dortmund und Herr Dr. Christoph Bauer, KWS SAAT SE, Einbeck</i>
14:30	Entwicklung und Erprobung eines Farmmanagementsystems zur Automatisierung betrieblicher Abläufe unter Nutzung gebäudereferenzierter Raumzeitdaten am Beispiel der Milcherzeugung (SpaceDataMilking); <i>Frau Christiane Engels, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn</i>	Verfahren zur praktikablen Erfassung von Boniturdaten und Nutzung der Daten für den teilflächenspezifischen Pflanzenschutz im Ackerbau (BoniPS); <i>Frau Julia Gitzel, Julius Kühn-Institut</i>
14:50	Pause	



**Raum: Schumann**

**Raum: Haydn**

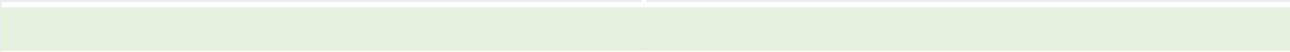
Fortsetzung Sektion 13	Fortsetzung Sektion 14
Moderation: Frau Dr. Brigitte Ruge-Wehling	Moderation: Herr Dr. Thomas Kreuter
<p>»Deep Phenotyping« von Krankheitsresistenz im Hochdurchsatz anhand von hyperspektralen Sensoren und Data Mining Methoden (DePhenSe);  <i>Frau Anna Brugger, Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn</i></p>	<p>Optimierte Oberflächen zur Verbesserung der Effizienz innovativer Injektionsgeräte für Dünger (EffID);  <i>Herr Bernhard Blug, Fraunhofer Institut für Werkstoffmechanik</i></p>
<p>Erweiterung der genetischen Basis und Entwicklung neuer (Selektions-) Strategien für die Hybridgerstenzüchtung (SpeedBarley);  <i>Herr Dr. Benjamin Wittkop, Justus-Liebig-Universität Gießen</i></p>	<p>Elektrisch angetriebene Einarbeitungswerkzeuge zur kombinierten Wirtschaftsdüngerausbringung und Bodenbearbeitung für eine mehrlagige, definierte Einbringung bei reduziertem Zugkraftbedarf (KombiWkz);  <i>Herr Jochen Georg Wiecha, Technische Universität München</i></p>
<p>Rekurrente genomische Selektion zur Kombination von Resistenzgenen und gleichzeitiger Verbesserung von Kornertrag und agronomischen Eigenschaften in Wintergerste (RGS-Gerste);  <i>Herr Prof. Dr. Matthias Frisch, Justus-Liebig-Universität Gießen</i></p>	<p>Punktgenaue Düngerapplikation zur Maisaussaat (PUDAMA);  <i>Herr Max Bouten, Technische Hochschule Köln</i></p>
<p>Genombasierte Selektionssysteme für Backqualität und Resistenz in Elitezuchtmaterial bei Winterweizen unter moderater Stickstoffdüngung (QR-on-Top);  <i>Herr Dr. Lorenz Hartl, Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft</i></p>	<p>Entwicklung eines effizienten, verlustarmen Phosphat-Düngesystems für Getreide und Raps auf düngungswürdigen Flächen unter Minimalbodenbearbeitung (Phosphat-Effizienz);  <i>Frau Siv Ahlers, Internationales DLG-Pflanzenbauzentrum</i></p>

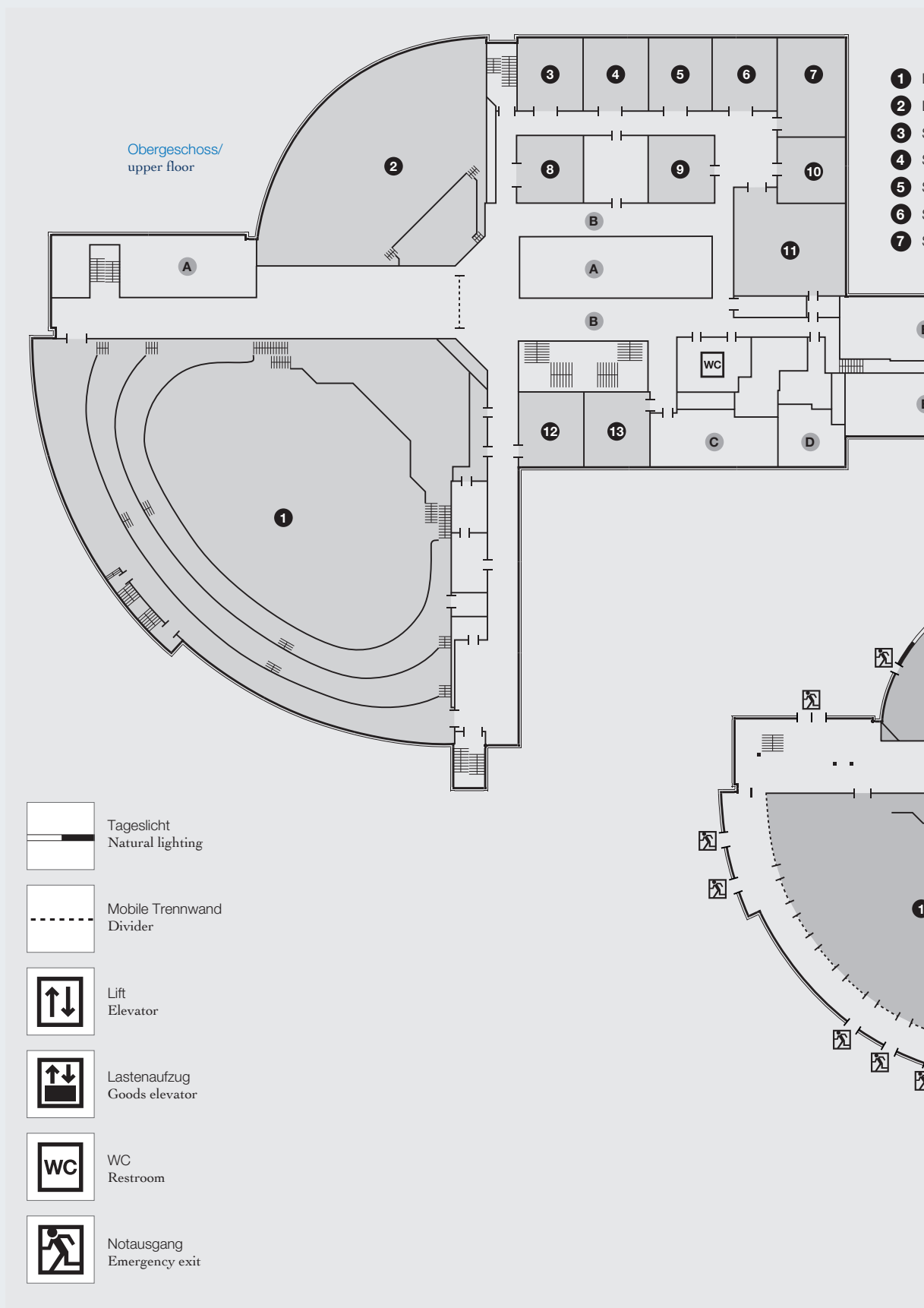
<b>Raum: Beethoven</b>		<b>Raum: Reger</b>	
<b>Fortsetzung Sektion 15</b>		<b>Fortsetzung Sektion 12</b>	
<i>Moderation: Herr Prof. Dr. Jörn Stumpenhausen</i>		<i>Moderation: Herr Prof. Dr. Jens Karl Wegener</i>	
15:20	Umsetzung und Praktikabilitätsprüfung eines branchenbezogenen Konzeptes zur nachhaltigen Entwicklung der Milcherzeugung in Deutschland (Nachhaltigkeitsmodul-Milch); <i>Frau Dr. Heike Kuhnert, Land und Markt</i>	Entwicklung einer Robotik-Lösung zur Schneckenbekämpfung in der Landwirtschaft (MSR-Bot); <i>Herr Jobst Gödeke, Julius Kühn-Institut</i>	
15:40	Schweinehaltung fit für das Tierschutz-Label: Integrierte Entwicklung von Haltungs- und Verfahrenstechnik zur Transformation konventioneller Ställe (LABEL-FIT); <i>Frau Dr. Christa Hoffmann, Bildungs- und Wissenszentrum Boxberg</i>	Entwicklung von Methoden zum präsymptomatischen und spezifischen Nachweis von Rebkrankheiten wie Esca, Phytoplasmosen und Virosen als Grundlage für ein regionales Monitoring im Weinberg und die Entwicklung von Bekämpfungsstrategien (BigGrape); <i>Frau Dr. Anna Kicherer, Julius Kühn-Institut</i>	
16:00	Die Entwicklung von innovativen und auch in Zukunft gesellschaftlich akzeptablen Stallkonzepten für die Schweinehaltung auf Basis eines wissenschaftlich begleiteten Diskurses zwischen Agrarwirtschaft, Zivilgesellschaft und Wissenschaft (Stall der Zukunft); <i>Frau Dr. Marie von Meyer-Höfer, Georg-August Universität Göttingen</i>	Erprobung eines elektrischen Verfahrens zur Krautsikkation in Kartoffeln (ElektroSiKa); <i>Herr Burkhard Wulf, Landwirtschaftskammer Niedersachsen</i>	
16:20	Ende		

**Raum: Schumann**

**Raum: Haydn**

<p><b>Fortsetzung Sektion 13</b></p> <p><i>Moderation: Frau Dr. Brigitte Ruge-Wehling</i></p>	<p><b>Fortsetzung Sektion 14</b></p> <p><i>Moderation: Herr Dr. Thomas Kreuter</i></p>
<p>Untersuchungen zur Thripsresistenz von Chrysanthemen und Implementierung der Ergebnisse zur Entwicklung thripsresistenter Genotypen (CHRYRES);  <i>Frau Sina A. Rogge, Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover, Institut für Gartenbauliche Produktionssysteme</i></p>	<p>N-Stabilisierung und wurzelnahe Platzierung als innovative Technologien zur Optimierung der Ressourceneffizienz bei der Harnstoff-Düngung (StaPlaRes);  <i>Herr Florian Eißner, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg</i></p>
<p>Entwicklung einer markergestützten Selektion bei Schnitt- und Topfnelken und deren Verwendung zur Züchtung ressourceneffizienter Sorten (CarMarSel);  <i>Frau Heike Molenaar, Universität Hohenheim</i></p>	<p>Steigerung der Stickstoffeffizienz und Abbau der Stickstoffüberschüsse in der Backweizenerzeugung durch Ausnutzung neuer spezifischer Sorteneigenschaften (N-Decrease);  <i>Herr Thomas Kämpfer, Julius Kühn-Institut</i></p>
<p>Entwicklung einer systematischen Züchtungsstrategie für Hortensie (<i>Hydrangea macrophylla ssp. macrophylla</i>) unter Berücksichtigung interploider Kreuzungen (Hortensien Züchtung);  <i>Frau Dr. Conny Tränkner, Leibniz-Institut für Gemüse- und Zierpflanzenbau Großbeeren/Erfurt e.V.</i></p>	<p>Steigerung der Phosphor-Ausnutzungseffizienz von Wirtschaftsdüngern in der konventionellen und ökologischen Landwirtschaft (WiP);  <i>Herr Markus Heinz, Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf</i></p>

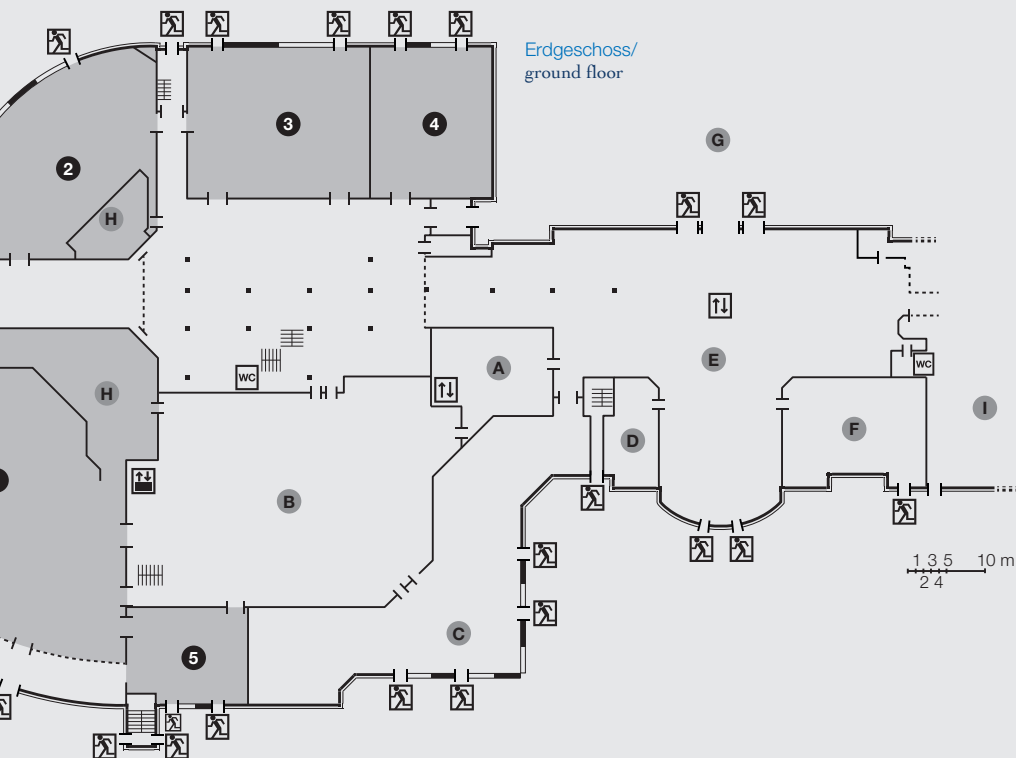
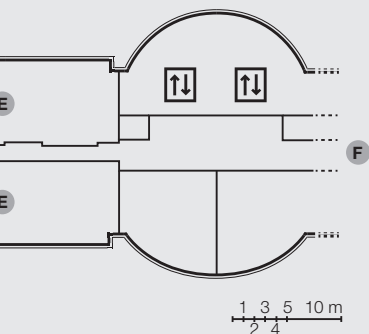




Luftraum/air space Saal Maritim  
 Luftraum/air space Saal Beethoven  
 Salon Rheinaue  
 Salon Lenné  
 Salon Haber  
 Salon Mann  
 Salon Koch

- 8 Salon Hauptmann
- 9 Salon Planck
- 10 Salon Arndt
- 11 Salon Haydn
- 12 Salon Einstein
- 13 Salon Koenig

- A Luftraum/air space
- B Foyer
- C Verwaltung/administration
- D Bankett Küche/kitchen
- E Zimmertrakt/guest rooms
- F Zum weiteren Zimmertrakt/  
access to further accommodation wing



- 1 Saal Maritim
- 2 Saal Beethoven
- 3 Saal Schumann
- 4 Saal Reger
- 5 Saal Liszt

- A Bistro La Marée
- B Wirtschaftsräume/service area
- C Restaurant Rôtisserie
- D Café Brasserie
- E Hotelhalle/foyer

- F Pianobar
- G Zufahrt Hotel/Tiefgarage/access hotel/ground parking
- H Bühne/stage
- I Zum Dampfbad, Schwimmbad,  
Fitness- und Wellnessbereich/access to steam bath,  
pool, fitness- and wellness area







# Impressum

## Herausgeberin

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung  
Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

## Ansprechpartner

BLE  
Referate 313 A und 313 B – Innovationsförderung  
Deichmanns Aue 29 | 53179 Bonn  
Internet: [www.ble.de/innovationstage/](http://www.ble.de/innovationstage/)  
E-Mail: [innovationstage@ble.de](mailto:innovationstage@ble.de)

## Stand

Oktober 2018

## Layout

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung  
Referat 422 – Medienkonzeption und -gestaltung

## Druck

BMEL

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

